Europahaus Burgenland Akademie Pannonien

SÜDWIND

gartenpolylog

GärtnerInnen der Welt kooperieren

Einladung zur Netzwerktagung der Gemeinschaftsgärten

Lebendige Gärten

Bildungsräume für eine sozial-ökologische Transformation

9. - 10. Mai 2025

Kosmopolitischer Garten
Europahaus Burgenland
Campus 2, 7000 Eisenstadt

EINLADUNG

Unsere Welt befindet sich an einem historischen Wendepunkt – an einem „Epochenrand“, der global spürbar ist. Wie können wir angesichts ökologischer und gesellschaftlicher Herausforderungen die Zukunft gestalten, ohne in Resignation zu verfallen? Welche Rolle können Gärten dabei spielen?

Gemeinschaftsgärten sind weit mehr als nur Orte des Anbaus. Sie sind lebendige Orte des Lernens, des Austauschs und der kreativen Gestaltung unserer Mitwelt. Sie können zur Renaturierung beitragen, Biodiversität fördern und sie schaffen Gemeinschaft. Sie ermöglichen ein neues In-Beziehung-Treten mit uns selbst und der lebendigen Welt, um gestärkt in ein anderes Denken und Handeln zu kommen.

In Gemeinschaftsgärten wird das Spannungsfeld von Gestaltung und Entfaltung von Landschaft sichtbar. In welcher Form wünschen wir uns unsere Gärten? Wie viel Wildnis sind wir bereit zuzulassen? Und welche Auswirkungen hat der Erhalt von Gemeinschaftsgärten als Grünflächen, insbesondere in urbanen Räumen, auf Renaturierungsziele und Biodiversität?

Unsere Gartentagung ist eine Plattform für Austausch, Vernetzung und Inspiration. Wir laden dazu ein, im Kosmopolitischen Garten neue Denkräume zu eröffnen und uns über die Rolle von Gärten als Bildungsräume für eine sozial-ökologische Transformation auszutauschen. Impuls gebende Vorträge bieten Denkanstöße zu zentralen Fragen unserer Zeit. In interaktiven Workshops erarbeiten wir gemeinsam, wie Gemeinschaftsgärten zu „kreativen Wir“-Orten werden, welche Bildungsformate sie ermöglichen und wie digitale Werkzeuge helfen, die Biodiversität in Gärten sichtbar zu machen.
Ob mit eigenem Garten, als Teil eines Gemeinschaftsgartenprojekts oder einfach aus Interesse an Perspektiven einer nachhaltigen Zukunft – wir laden Sie herzlich ein, an dieser Tagung teilzunehmen. Lassen Sie uns gemeinsam neue Perspektiven auf Gemeinschaftsgärten als Orte der gemeinsamen Lebendigkeit entdecken.

Die Tagung ist zugleich die Österreichische Netzwerktagung der Gemeinschaftsgärten und findet im Rahmen des Projekts „Gärten als (Bewusstseins-)Bildungsräume für eine sozial-ökologische Transformation“ statt.

Die Tagung richtet sich an Gemeinschaftsgärtner:innen, Menschen, die sich für (Gemeinschafts-)Gärten interessieren, einen Gemeinschaftsgarten initiieren wollen, Vertreter:innen von Gartenintiativen und Naturschutzorganisationen sowie alle, die sich für Naturschutz- und Nachhaltigkeitsthemen interessieren.

TAGUNGSPROGRAMM
FR, 09.05.2025

14:00	Ankommen, Kaffee
14:30	Begrüßung und Einführung Europahaus Burgenland Österreichisches Netzwerk der Gemeinschaftsgärten- Verein Gartenpolylog
15:00-17:30	Impulsvorträge „Erkundung am Epochenrand“ Dr.in Hildegard Kurt, Kulturwissenschaftlerin und Autorin „Landschaft, Garten, Wildnis: Naturphänomene Pädagogiens“ Dr. Johann Göttel, langjähriger Geschäfts- und Studienleiter des Europahauses „Gemeinschaftsgärten als Beitrag zur Renaturierung“ Johannes Maurer, Landschaftsgärtnermeister und Ökologe Vorstellung von Gemeinschaftsgartenprojekten
17:30	Führung durch den Kosmopolitischen Garten *Seit 14 Jahren gibt es den „Kosmopolitischen Garten“ in Eisenstadt. Die Fläche des Kosmopolitischen Gartens ist ein freies Gelände, das von verschiedenen Personen und Initiativen gärtnerisch, künstlerisch und für soziale Projekte genutzt wird. Der Garten entstand aus dem Nach-Denken des Zusammenhangs zwischen Gärten und Bildung, das in eine neue Praxis mündete. Der Garten trägt die „Natur im Garten“-Plakette und ist Mitglied im Netzwerk der „Friedensgärten“.*
18:30	gemeinsames Abendessen
20:00	informeller gemeinsamer Ausklang und Austausch

Erkundung am Epochenrand. Dr.in Hildegard Kurt
Auch in früheren Zeiten haben Menschen ihre Gegenwart als „Epochenrand" wahrgenommen. Das Spezifische heute dürfte sein: Der nun erreichte Epochenrand ist in keiner Weise mehr regional eingrenzbar, sondern global und von menschheitsgeschichtlicher Dimension: Unsere Spezies ist an den biophysischen Belastungsgrenzen des Planeten angelangt. Wie können wir uns dem zuwenden, ohne in Resignation, Zynismus, Zukunftsangst zu geraten? Wo gibt es Ermutigendes, Inspirierendes, das Kraft für ein konstruktives, Zukunft stiftendes Denken und Handeln spendet?

Dr.in Hildegard Kurt ist Kulturwissenschaftlerin, Autorin und Mitbegründerin des „und. Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit e.V." (und.Institut) in Berlin. In Seminaren und Werkstätten verbindet sie das seit Joseph Beuys erweiterte Verständnis von Kunst – „jeder Mensch ist ein kreatives Wesen" – mit Fragen der Gestaltung einer zukunftsfähigen Zivilisation.

Landschaft, Garten, Wildnis: Naturphänomene Pädagogiens. Dr. Johann Göttel
Wie gefällt uns dieses Gelände, wie können wir uns darin bewegen? Welche Transportmittel stehen uns zur Verfügung? Ein poetischer Rundblick.

Dr. Johann Göttel war von 1990–2015 Geschäftsführer des Europahauses Burgenland und von 2015-2024 Studienleiter der Akademie Pannonien. Er entwickelt kosmopolitische Praktiken mit Bibliotheken, Gärten und internationalen Begegnungen und ist Initiator des Kosmopolitischen Gartens in Eisenstadt.

Gemeinschaftsgärten als Beitrag zur Renaturierung. Johannes Maurer
Die Renaturierungsverordnung verpflichtet die EU-Mitgliedstaaten, Maßnahmen zur Wiederherstellung geschädigter Ökosysteme und Lebensräume zu ergreifen. Bis 2050 müssen betroffene Flächen wiederhergestellt und Lebensräume von Insekten und Vögeln verbessert werden. Im Vortrag geht es um die Zielsetzungen des Renaturierungsgesetzes für kleinräumige Ökosysteme wie Gemeinschaftsgärten und darum, wie Gemeinschaftsgärten zur Renaturierung beitragen und helfen können, die staatlichen Ziele zu erreichen.

Johannes Maurer ist Landschaftsgärtnermeister und Ökologe. Mit Wolfgang Suske hat er die Petition für die Zustimmung Österreichs zur Renaturierungsverordnung durchgeführt. Ihm ist es ein Anliegen, über die Inhalte der Renaturierungsverordnung zu informieren, um dieses Gesetz als große Chance für den Erhalt der Biodiversität zu nutzen.

TAGUNGSPROGRAMM
Sa, 10.05.2025

8:00	Frühstück für Übernachtungsgäste
9:00-12:00	Workshops (parallel)

Workshop 1: Gemeinschaftsgärten als Orte eines „kreativen Wir“
Dr.in Hildegard Kurt

Workshop 2: Gärten als vielseitige Lernräume für eine Welt von morgen
David Steinwender, MSc und Christina Seliger

Workshop 3: Biodiversität entdecken: Mit BIOmappers die Vielfalt im Garten kartieren
DI David Stanzel und DIin Cordula Fötsch

12:00	Blitzlichter aus den Workshops
12:30	Exkursion zum Gemeinschaftsgarten Friedrichshof in Zurndorf, Abfahrt mit dem Shuttlebus
13:00	Mittagessen beim Heurigen in Purbach
14:30	Ankunft am Friedrichshof

Führung über das Gelände des Friedrichshofs mit einer kurzen Geschichte des Ortes und der Kommune. Im Anschluss geht es durch den Gemeinschaftsgarten.
Die Führung gestalten Amalia Rausch und David Mühl.

Nach dem Ende eines alternativen Gesellschafts- und Lebensmodells im Jahr 1990 hat sich der Friedrichshof neu orientiert. Heute ist er ein Ort mit weitem Horizont.
*Lesen Sie **hier** zur Geschichte des Friedrichshofs. **Mehr Infos** zum Gemeinschaftsgarten Friedrichshof.*

17:00	Tagungsende

WORKSHOP 1: Gemeinschaftsgärten als Orte eines „kreativen Wir“
Dr.in Hildegard Kurt

Gemeinschaftsgärten stellen ein „kreatives Wir“ dar, zu dem, genau besehen, auch und gerade nicht-menschliche Akteure zählen. Hier wird die Lebendigkeit der Welt erfahrbar als ein In-Beziehung-Sein, das auf steter Gegenseitigkeit beruht – während andernorts nur zu oft Beziehungsschwund herrscht, der Angst schürt und ein „regressives Wir“ nährt. Wie lässt sich am nun erreichten Epochenrand eine Praxis geteilter Lebendigkeit aller „Erdverbundener“ (Bruno Latour) kultivieren? Auf der Grundlage des Erweiterten Kunstbegriffs vermittelt der Workshop Prozesse und Praktiken für ein Wahrnehmen und Denken jenseits überkommener Muster, wozu auch das Kommunizieren mit Nicht-Menschen zählt. So kann – trotz oder vielmehr mit allem Schwierigen – die schöpferische Lebendigkeit der Welt wie auch des eigenen Seins neu spürbar werden. Dies wiederum ist Humus für eine friedfähige Lebenspraxis und hat mithin heute mehr denn je auch eine politische Dimension.

WORKSHOP 2: Gärten als vielseitige Lernräume für eine Welt von morgen
David Steinwender und Christina Seliger, Interdisziplinäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur (IFZ), Forum Urbanes Gärtnern (FUG)

Im Garten probieren wir aus und haben Erfolge und Erfahrungen des Scheiterns, aus denen wir lernen. Wir tauschen uns aus, egal ob über Anbaumethoden, Kochrezepte, Privates oder zu Natur-, Nachhaltigkeits- und Umweltthemen. Verschiedene Arten von Gärten bieten für diese Vielseitigkeit des Lernens einen guten Rahmen. Lernen ist für uns vielseitig: nicht nur durch Workshops im und zum Garten, sondern auch durch Gespräche und Erfahrungen, die wir machen. Im Rahmen des Workshops mit Vernetzungscharakter möchten wir uns über die Lernerfahrungen und Bildungsaktivitäten in Gärten austauschen. Wir laden Menschen sowohl aus Gemeinschaftsgärten, Heim-/Schrebergärten und Schulgärten als auch jene mit Hausgarten, Balkongarten usw. ein, um Geschichten zum Lernen im Garten zu erzählen, Erfahrungen aus der Praxis zu teilen und über bestimmte Themen, Bildungsformate und Lernmethoden zu reden.

WORKSHOP 3: Biodiversität entdecken: Mit BIOmappers die Vielfalt im Garten kartieren
DI David Stanzel und DIin Cordula Fötsch, Verein Gartenpolylog

In diesem Workshop stellen wir das Erasmus+ Projekt BIOmappers vor und zeigen, wie Biodiversität im Gemeinschaftsgarten kartiert werden kann. Gemeinsam lernen wir digitale Werkzeuge kennen, mit denen Pflanzen und Tiere identifiziert und dokumentiert werden können. Dabei beleuchten wir die Bedeutung von Biodiversitätsdaten für Gemeinschaftsgärten: Diese Gärten sind oft wertvolle Trittsteinbiotope, die eine wichtige ökologische Funktion erfüllen. Durch das Sichtbarmachen dieser Vielfalt können wir das Bewusstsein für ihre Rolle in (städtischen) Ökosystemen stärken und ihre Bedeutung hervorheben.

ORGANISATORISCHES

ANMELDUNG
unter **www.europahaus.eu** bis spätestens 04.04.2025

KOSTEN
Der Eintritt zu allen Vorträgen und Workshops der Tagung ist frei.
Tagungsbeitrag für die Verpflegung: 25€ für beide Tage / 15€ für 1 Tag

Betrag zu überweisen an:
Europahaus Burgenland
IBAN: AT88 2011 1410 0501 9070 BIC: GIBAATWWXXX

ÜBERNACHTUNG
Wir bitten um eigenständige Organisation der Übernachtung. Im ÖJAB Studierendenheim Haus Eisenstadt (Tagungsort) ist eine begrenzte Anzahl an Zimmern für Tagungsgäste vorreserviert. Wir bitten um rasche Buchung, jedoch spätestens bis 20.4.2025, per e-mail an eisenstadt@oejab.at.

ANREISE
Tagungsort:
Europahaus Burgenland (im ÖJAB Studierendenheim Haus Eisenstadt)
Campus 2, 7000 Eisenstadt

Anreise mit dem Zug von Wien Hbf oder Wien Meidling bis Eisenstadt Bahnhof.
Stadtbus Linie „Vitus“ vom Bahnhof bis zur Station „Technologiezentrum“.
Alternativ: ca. 20 min Fußweg vom Bahnhof Eisenstadt zum Campus 2.
Das ÖJAB-Haus Eisenstadt befindet sich hinter dem Technologiezentrum, neben der Hochschule Burgenland.

Tagungsorganisation und Information:

Europahaus Burgenland - Akademie Pannonien
Campus 2, 7000 Eisenstadt
Tel.: 0043 2682 72190 5933
www.europahaus.eu
office@europahaus.eu

Tagung veranstaltet durch:

Europahaus Burgenland

Akademie Pannonien

Südwind

Gartenpolylog
GärtnerInnen der Welt kooperierer

Kooperationspartner:

Forum Urbanes Gärtnern

Zentralgartenbüro

INTERDISZIPLINÄRES FORSCHUNGSZENTRUM für Technik, Arbeit und Kultur
ifz

Gemeinschaftsgarten Friedrichshof

NATUR im GARTEN
BURGENLAND

BILDUNGSWERK

FORUM
Katholischer Erwachsenenbildung der Diözese Eisenstadt

NaturAkademie
BURGENLAND

Förderer der Tagung:

Österreichische Entwicklungszusammenarbeit

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

Co-funded by the European Union

Kulturland Burgenland

ÖJAB